

# Inhalt

	Einleitung: Motivierung des Bandes	9
<hr/>		
1	<b>Die Semantik: Lehren als Erfahrungshintergrund</b>	<b>17</b>
<hr/>		
2	<b>Das Dilemma: Das Lehren soll zum Lernen übergehen, kann aber die operative Geschiedenheit des Lehrens und Lernens nicht überwinden</b>	<b>31</b>
<hr/>		
3	<b>Der aktuelle Fokus: Kompetenzorientierung und das damit an den Rand Gedrängte: Was soll gelehrt werden?</b>	<b>44</b>
<hr/>		
4	<b>Der Kontrast: Die beiden gegenwärtigen Negationen des Lehrens</b>	<b>56</b>
<hr/>		
4.1	Das psychologische Allgemeine und das Abstraktwerden des Lehrens in der Lehr-Lern-Forschung	56
4.2	Die scheinbare Überwindung des Lehrens in reformpädagogischen Modellen	66
<hr/>		
5	<b>Die Empirie: Eingehüllte Rationalität und Unvernunft in der alltäglichen Lehrpraxis deutscher Schulen</b>	<b>75</b>
<hr/>		

---

<b>6</b>	<b>Acht Modelle des Lehrens</b>	<b>90</b>
6.1	Der Philosoph verweigert das Lehren (Sokrates)	91
6.2	Der Meister lässt rudern (Lino Farnea)	101
6.3	Der Experte zeigt das Sehen (Michael Baxandall)	111
6.4	Der Guru erzieht und verführt zum Tanzen (Royston Maldoom)	118
6.5	Der Gelehrte demonstriert das Denken (Theodor W. Adorno)	126
6.6	Der Forscher methodisiert die Neugierde (Ulrich Oevermann)	136
6.7	Der Erzieher arrangiert eine moralische Lektion (Jean-Jacques Rousseau)	145
6.8	Der Lehrer führt zur Krise des Erkennens (Martin Wagenschein)	155
<b>7</b>	<b>Das Resümee: Eine Übertragung</b>	<b>165</b>
<b>Literatur</b>		<b>171</b>

---